

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 9

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE

AN DIE
HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Nicht der Landammann, sondern der Landesstatthalter

Sehr geehrte Herren!

IN der neuesten Nummer Ihrer geschätzten Zeitschrift veröffentlichen Sie eine Foto von Otto Pfenninger von der Glarner Landsgemeinde. Das prächtige Bild ist leider falsch erklärt, indem hier nicht der Landammann abgebildet ist, sondern unser Landesstatthalter, Dr. R. Schmid von Ennenda, welcher noch nie das höchste Amt unseres Landes bekleidet hat. Vermutlich wurde die Aufnahme während der Diskussion über eine Sachvorlage aufgenommen, in deren Verlauf Dr. Schmid das Wort ergriffen hatte. Der Landammann tritt in solchen Fällen den Platz am Pult, des Mikrophons wegen, an den regierungsrätlichen Redner ab. Meiner Freude über die gelungene Foto tut indessen diese Kritik keinen Abbruch.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Hans Thürer

Laßt uns wieder singen

Entgegnung

MIR lebhaftem Interesse habe ich H. Fröhlin's Artikel in der letzten Nummer des «Schweizer Spiegels» gelesen, bin ich doch seit Jahren sehr interessiert am Singen überhaupt und am Volkslied im besondern. Es freut mich deshalb, zu sehen, daß zu Stadt und Land zurzeit Leute am Werk sind, die sich dafür einsetzen, daß Kinder und Erwachsene wieder mehr singen, und zwar nicht nur in den Vereinen, sondern auch daheim und beim geselligen Beisammensein. So weit gehe ich also mit dem Autor des Artikels durchaus einig. Um so mehr war ich erstaunt, zu sehen, daß er nicht geneigt ist, mit vielen langjährigen, bewährten und im kleinern oder größern Kreis erfolgreichen Leuten mitzuarbeiten. Es führen auch hier viele Wege nach Rom. Es hat für die andern Marschgenossen etwas Befremdliches, wenn einer nur

sein eigenes Privatweglein als das richtige ansehen kann.

Da wäre zuerst der Seitenhieb gegen die Vereine. Auch ich gehöre einem Verein an, «der nach höhern Zielen strebt». Wir pflegen den mehrstimmigen A-cappella-Gesang aus allen Zeiten. Als aber kürzlich einmal eine Abordnung unseres Chores in einer andern Stadt ein Nachmittagskonzert besucht hatte, sang unsere Gruppe im Zug auf der ganzen Heimfahrt zur Freude der Mitfahrenden. Natürlich sangen wir weder Schütz noch Kaminski, sondern schweizerische Volkslieder, die wir wahrhaftig nie im Chor geübt hatten, die wir einfach konnten und manchmal noch spontan variierten zu unserer und der andern Freude. Diese Leute singen sicher auch daheim mit ihren Kindern. Das gibt's also auch.

«Taktstockschatten über der Schule»

Der Titel ist ja prächtig, aber — im Ernst — haben Sie je schon einmal in einem Primarschulzimmer einen Taktstock gesehen? Ich nicht! Dabei sollte ich es von Berufs wegen schließlich wissen!

Die Lieder, die in den Volksschulen zurzeit gesungen werden, sind zum großen Teil Volkslieder oder volksliedartige Lieder. Daß das gemeinsame Singen wie wenig anderes die Gemeinschaft fördert, ist weitaus den meisten Lehrern nicht nur bekannt, sondern eine tägliche und stündliche Erfahrung.

Ich kenne freudig singende Klassen, eigene und fremde, aus Erfahrung. Daß der Lehrer die Liedauswahl auch nach seinem Geschmack bestimmt, ist in Ordnung. Selbstverständlich soll und muß er eine Anzahl allgemein bekannter Volkslieder einführen. Sicher macht es aber einer eifrigen Klasse auch Freude, einmal ein Lied zu singen, das nicht jede Klasse singt, sei es nun ein eigenartiges, altertümliches Volkslied, oder vielleicht auch einmal eine moderne Komposition. Es ist wie bei den Möbeln: Gute Stücke aus verschiedenen Zeiten und von ver-

3



Der Clown im Zirkus, weil er muss,
fällt wie ein Sack so schwer;
das Volk freut sich drob ungemein,
doch ihn freut nur die FAIR.

Die
vollkommene
AMERICAN-
BLEND



FR. 1.10



Lahco
Sportliche Badedress

in neuen herrlichen Modefarben

Fabr. LAHCO AG, Baden (Schweiz)

schiedenem Herkommen vertragen sich oft besser, als man im ersten Augenblick meint. Gerade in Klassen mit starkem Klassengeist, die von ausgeprägten Persönlichkeiten geführt werden, stößt man manchmal auf etwas weniger landläufige Lieder, vielleicht in einer obernen Klasse auch einmal auf einen polyphonen Gesang. Da gilt: Schwierigkeiten dürfen und sollen gelegentlich geboten werden. Ich sah schon zehn- und zwölfjährige Kinder im Familienkreis mit Eifer und Gewinn polyphone Sätze singen.

Wie kann man das Volkslied fördern?

Auf vielerlei Arten! Zum Beispiel, indem man, wie Herr Fröhlin, mit den Soldaten zur Laute singt. Ich möchte seine Verdienste durchaus nicht schmälern, bin aber einigermaßen enttäuscht darüber, daß er nur seinen Weg für den richtigen ansieht und die andern abschätzt. Die neuern Strömungen im Schulgesangsunterricht, die eine Menge namhafter und unbekannter Musikpädagogen und Lehrer zu neuem Eifer entflammt haben, lassen sich vernünftigerweise nicht so leicht hin durchtun. Volkslieder kann man natürlich auch ohne Noten lernen wie eh und je. Daß man heute die Schuljugend mit der praktisch sehr bewährten Tonika-Do-Methode leichter als früher mit dem Notensystem vertraut macht, ist sicher von Vorteil. Der Satz: «Zudem können die Leute, die ein Instrument spielen, mit der Tonika-Do nichts anfangen», ist irreführend. Mit meinen blockflötenspielenden Drittklässlern konnte ich die gegenteilige Erfahrung machen. Daß sich Frauen beim Müttersingen entspannen und erholen wollen und wenig geneigt sind, sich auf neue Theorien umschulen zu lassen, verstehe ich, aber mit der Brauchbarkeit der Methode hat das wenig zu tun.

Die abschätzige Einstellung der Blockflöte gegenüber ist mir unverständlich. Seit einigen Jahren werden in den stadtzürcherischen Schulen und in den Schulen vieler Landgemeinden offizielle Blockflötenkurse durchgeführt. Von Jahr zu Jahr nimmt die Teilnehmerzahl zu, ein Zeichen dafür, wie beliebt dieser Unterricht nicht nur bei den Lehrern, sondern auch bei den Eltern unserer Schüler und bei den Kindern selber ist. Die Blockflöte ist innerhalb weniger Jahre zum populärsten Instrument geworden. — Die Flöte ist nicht nur wichtig für die instrumentale Erziehung, sie führt auch zum Singen, und zwar auf zwei Wegen:

In jeder Elementarklasse sitzen einige «Brummer». Nach meiner Erfahrung verhilft gerade ihnen die Flöte dazu, daß sie hören lernen. Das Mitsingenlassen allein tut es oft nicht, manche brummen während Jahren weiter, ohne durch das Mitsingen etwas zu lernen. Für diese Kinder ist es leichter, auf der Flöte die Töne zu treffen, und ich konnte oft beobachten, daß Kinder auf dem Umweg über das Flötenspiel doch noch zum Singen kamen.

Im Flötenunterricht prägen sich die Kinder eine Menge zuerst einfache, dann etwas schwierigere Volkskinderlieder ein, bestehen

doch die gebräuchlichen Blockflötenschulen fast ausschließlich aus Liedern. Ist das Kind einmal so weit gefördert, daß es in der Singstunde die Melodie mitspielen kann, so ist die Freude groß.

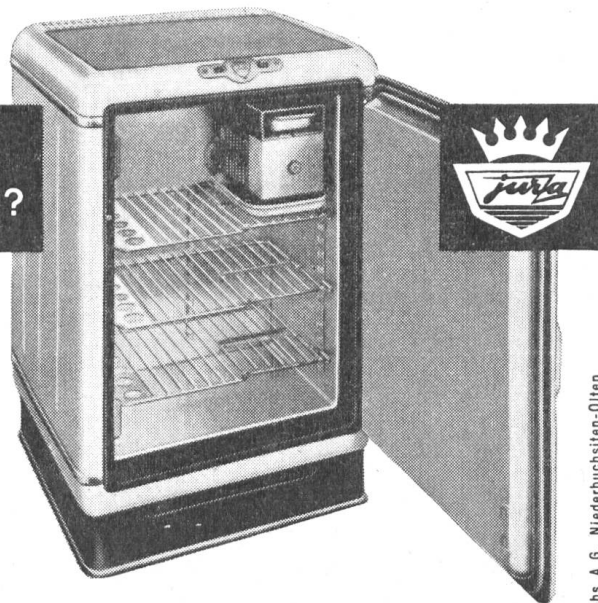
Ist ein Grüpplein so weit, daß es eine Begleitstimme zu einem Liedlein spielen kann, so wächst der Eifer noch mehr. Manches halbvergeßene Lied wird durch das Flöte spielende Kind wieder ins Elternhaus getragen. Mancher Vater nimmt wieder einmal die Geige hervor und spielt mit, und manche Mutter lehrt die andern Kinder das Lied auch, das eines der

Ist der Kühlschrank ein Luxus?

jura

Nein! Frische Nahrungsmittel, Erhaltung von Nährwerten, kühle Getränke auch im Hochsommer - das sind Vorteile, welche die Anschaffung eines Kühlschranks rechtfertigen. Aber ein „Jura“ muss es sein - der Schrank mit den einzigartigen Vorzügen, von Frauen besonders geschätzt:

- vollautomatisch
- motorlos - geräuschlos
- kein Unterhalt
- geringer Stromverbrauch
- radiostörfrei
- Magnetschloss
- maximale Kälteleistung
- geprüft (SEV)



Inhalt 65 Liter - gross genug für eine Familie von 4-6 Personen.
Preis nur Fr. 572.-
* mit Schublade Mehrpreis Fr. 38.-

Erhältlich in Elektrofachgeschäften und EW.
Verlangen Sie den „Jura“ Kühlschrank-Prospekt im Fachgeschäft oder direkt von der Fabrik.

2 Schalter: einer für Ein- und Ausschaltung, der andere für die Regulierung der Kühltemperatur.
Drehknopf des Thermostaten zur Feinregulierung.
40 Quadratdezimeter Abstellfläche! 3 Tablare, beliebig verstellbar. Eierhalter für 12 Eier.

JURA L Henzirohs A.G. Niederbuchsiten-Ofen

Nach den Mahlzeiten, ein Gläschen

FERNET-BRANCA

Erzeugnis von Weltruf



Als Ansporn erlaubt, als Leidenschaft untersagt, denn übermäßiger Tabakgenuss schädigt Ihre Gesundheit. Entwöhnen Sie Ihren Körper von den Tabakgiften durch die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur



NICO/SOLVEN

In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25
Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)

Geschwister heimgebracht hat. Vor allem zur Weihnachtszeit erwacht nicht nur in vielen Schulen, sondern auch in vielen Elternhäusern ein prächtiger Eifer. Bei zahlenmäßig richtiger Besetzung kann das Singen und Flöten wirklich erfreulich zusammentönen. Die Blockflöte ist als Begleitinstrument zum Kinder- gesang durchaus nicht zu verachten.

Zu meinem Erstaunen mußte ich vernehmen, daß die Vereinigung für Hausmusik wenig positiv zum Volkslied eingestellt sei. Seit vielen Jahren gibt aber die wohl hier gemeinte Schweizerische Vereinigung für Volkslied und Hausmusik die «Schweizer Liedblätter» heraus, die ausschließlich Volkslieder aus allen Gegenden der Schweiz enthalten, und zwar meist etwa vier. Sie sind sehr gut geeignet für geselliges Singen. Das gibt es also durchaus nicht nur in Deutschland! M. B. in Z.

Ein Briefumschlag ist keine Badeanstalt

DIE Eidgenössische Postverwaltung verwirklichte die ausgezeichnete Idee, uns Lehrern der Primar- und Sekundarschulstufe eine Broschüre über die Post und ihre Dienstzweige zuzustellen, die im Unterricht — das sieht man auf den ersten Blick — vielseitige Verwendung finden wird. Ich habe das Büchlein gestern durchgesehen, und es gibt mir Gelegenheit, eine Frage aufzuwerfen, die mir schon lang am Herzen liegt und die, wie ich glaube, nicht nur uns Lehrer interessiert.

Auf Seite 48 findet sich nämlich ein offenbar für die Unterstufe gedachter Abschnitt, mit dem Titel «Der Briefumschlag ist eine Dreizimmerwohnung». Die dabeistehende Skizze zeigt eine Briefhülle, die durch senkrechte Wände in drei Räume eingeteilt ist. Im «Zimmer» unten rechts sitzt der Empfänger, im «Zimmer» unten links der Absender, und im obern Abteil stempelt ein postalisches Heintzelmännchen eine Marke, die fast so groß ist wie es selbst. Anhand dieser Zeichnung soll sich der Schüler die übliche Dreiteilung eines Briefumschlages einprägen.

Mir scheint nun, diese Art Veranschaulichung sei vollständig überflüssig. Ich halte sie im Gegenteil für schädlich. Es ist für ein Kind nicht schwerer, sich zu merken, daß man einen Brief in drei Teile einteile, als sich einzuprägen, daß er eine Dreizimmerwohnung darstelle. Es ist sogar eindeutig leichter; denn

HENNESSY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN
Für Zürich und Ostschweiz: Berger & Bujard A.G., Zürich, Tel. 235638

ein Briefumschlag ist in Gottes Namen eben ein Briefumschlag, er ist so wenig eine Dreizimmerwohnung, wie er eine dreiteilige Badeanstalt mit Männer-, Frauen- und Kinderabteil ist.

Jeder nur halbwegs normalbegabte Erstkläßler versteht seinen Lehrer, wenn der sagt: «Man teilt den Briefumschlag in drei Teile ein. Das obere Drittel ist für die Post bestimmt, das heißt für die Briefmarken, den Stempel oder besondere Beförderungsvorschriften, wie „Expreß“, „Luftpost“ usw. Unten links kann man in kleiner Schrift den Namen des Absenders hinschreiben. Die Adresse des Empfängers gehört unten rechts hin.»

Wo der Lehrer aber durch Personifizierung die Phantasie des Schülers mobilisiert, geht es ihm, auch wenn er es nicht bemerkt, wie dem Zauberlehrling: Die er ruft, die Geister, wird er nun nicht los. Die Briefmarke zum Beispiel kann für einen phantasiebegabten Schüler dann zum Teppich werden, der den Boden des Zimmers bedeckt; und da der Absender diesen Teppich kauft, so darf er ihn wohl auch in seinem Zimmer ausbreiten ... und schon klebt die Marke unten links. Ein anderer sagt sich,

zu einer Dreizimmerwohnung gehöre immer auch ein WC ... und schon trennt er durch zwei Striche noch eine Ecke des Briefumschlages ab. Und so weiter.

Es gibt sehr viele Lehrer, die solche Veranschaulichungen auch im Geschichtsunterricht verwenden und den Schülern Skizzen vorzeichnen, die voller Wappenmännchen, Kreislein, Pfeile und Wimpel schwingender Männlein sind.

Um den Anschluß Luzerns an den Bund der drei Urkantone darzustellen, verwendet man zum Beispiel die drei durch das Anbringen von Armen und Beinen personifizierten Wappen der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden, die einem vierten Wappen, eben demjenigen Luzerns, das auf dünnen Beinchen angetrippelt kommt, freundschaftlich die Hand entgegenstrecken.

Berühmt ist auch das von den Methodikern neckisch ausgeheckte «Satzungeheuer», welches die Satzteile veranschaulichen soll: Der Satzgegenstand ist der Kopf, die Satzaussage der Leib, die Ergänzungen die Beine usw. Die Schüler zeichnen das Ungeheuer ins Grammatikheft; es hilft ihnen tatsächlich in vielen

Natürliche Heilkräfte
die auch Ihnen helfen werden

Lapidar Nr. 1
Zur allgemeinen Stoffwechselanregung, besonders zur Anregung der Verdauungsorgane, der Nieren und Leber, sowie der Drüsentätigkeit. Wirksam gegen Darmträgheit, ungenügende Harnausscheidung und Fettsucht.

Lapidar Nr. 2
Gegen Arterienverhärtung, hohen Blutdruck und Zirkulationsstörungen, Schwindelgefühl, Wallungen, Kopfschmerz, Herzklappen, Ohrensausen und Beschwerden der Wechseljahre.

Lapidar Nr. 3
Zur Blutreinigung, besonders bei Hautausschlägen, Pickeln, Hautjucken, Eilben, sowie gegen leichte Verstopfung.

Lapidar Nr. 4
Gegen Blutstauungen, Krampfadern, Krampladergeschwüre, Hämorrhoiden, Prostheulen, Venenentzündung und Thrombose.

Lapidar Nr. 5
Gegen Nieren- und Blasenleiden, und zur Anregung der Nierentätigkeit. Empfehlenswert bei Harn- und Blasenentzündung, Blasenkatarrh und Blasenentzündung.

Lapidar Nr. 6
Beruhigt und stärkt das Herz. Besonders zu empfehlen bei nervösen Herzstörungen, Herzklopfen, Atemnot, Angstgefühl, Herz- und Gefäßkrämpfen.

Lapidar Nr. 7
Gegen Nervenstörungen, allgemeine Nervosität, Schlaflosigkeit, nervöse Magen- und Darmstörungen sowie gegen nervöse Kopfschmerzen.

Lapidar Nr. 8
Gegen akute Magen- und Darmbeschwerden, Magendruck, saures Aufstoßen, Magenbrennen, Brechreiz, Blähungen, Appetitlosigkeit, üblen Mundgeruch, Magen- und Darmkatarrh.

Lapidar Nr. 9
Gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Neuralgie, Muskel- und Gelenkschmerzen.

Lapidar Nr. 10
Gegen hartnäckige chronische Verstopfung.

Lapidar Nr. 11
Vorzügliches Kräftigungs- und Aufbaumittel; besonders zu empfehlen bei allgemeiner Schwäche, Blutarmut, körperlicher und geistiger Erschöpfung.

Lapidar Nr. 12
Gegen Beschwerden der Leber und Galle, bei Stauungen und Kolik sowie bei mangelnder Gallenabsonderung.

Ein Versuch überzeugt!



Nur echt mit dieser Marke und in dieser Packung



LAPIDAR Kräuter-Tabletten

25 Jahre Heilerfolge - Fr. 3.75 - In Apotheken und Drogerien, wo nicht - durch Lapidar-Apotheke, Zizers

Gesund sein - gesund bleiben*durch die bewährte Sennrütli-Kur!**Prospekt Nr. 65/3 und Auskunft durch***Sennrütli** Tel. (071) 5 41 41
Degersheim**Haus für individuelle Kuren****Mélabon** das **Kopfwehmittel**

**Jederzeit und überall
vor dem Essen
nach dem Mahl ...**



**Appenzeller
Alpenbitter**

Fällen; aber sobald sie einmal einen Satz zerlegen müssen, der heißt: «Bring mir dein Buch!», so werden sie unsicher und ratlos; denn plötzlich fehlt ihrem Ungeheuer der Kopf; und wie soll das Satzfabeltier ohne Kopf leben und sein Unwesen treiben können?

Die Frage, die mich bei solchen Darstellungen stets beschäftigt, ist: Erfüllt die Personifizierung wirklich die Aufgabe, zum Wesen der Sache hinzuführen? Ist es nicht vielmehr so, daß sie vom Wesentlichen wegführt, indem sie ganz neue Vorstellungen provoziert? Ich glaube, solche Veranschaulichungen sind in vielen Fällen nicht Gedächtnisstützen, sondern bilden ein Paar Flügel, deren die Phantasie der Schüler sich bedient, um vom Wesen der Sache wegzufliegen.

*Erich Wettstein***Achtung! Unbekannt hört mit!***Sehr geehrte Herren!*

JEDERMANN kennt heute das Magnetophon. Das, was gesprochen, versprochen, gesungen oder geflucht wird — kurzum jegliche Art Geräusche —, kann auf einem Tonband festgehalten und beliebig oft wiedergegeben werden. Man hat sich diese Erfindung schon seit vielen Jahren zunutze gemacht.

Nun beginnt etwas anderes in breitere Kreise vorzudringen: ein Gerät, das im doppelten Sinn eine letzte Vervollkommnung bedeutet. Es handelt sich um ein Westentaschen-Magnetophon, das jedermann in seiner Kleidung verborgen bei sich führen und mit dem er — wie es heißt — Gespräche bis zu einer Stunde Dauer aus einem Umkreis bis zu dreißig Meter unbemerkt aufnehmen kann.

Diese «Vervollkommnung» ist wohl nur der Anfang vom Ende jeder Unbefangenheit in den menschlichen Beziehungen. Wir können demnächst niemandem mehr trauen, weil wir uns niemandem mehr anvertrauen können. Bei jeder Äußerung — wann und wo, zu wem und in wessen Nähe auch immer — gilt es zu bedenken: Achtung! Unbekannt hört mit!

Es gibt keine Zweisamkeit mehr, in die nicht dritte Ohren hineinlauschen, keinen Kreis, kein Kollegium, in dem andere nicht insgeheim dabei sein können. Da ist irgendwo versteckt ein kleiner Apparat: «Unbekannt» hat sein Ohr mitten unter uns. Ob du in der Bahn fährst und mit den Abteilgenossen sprichst, ob du dich zu den Bittstellern an der Haustür

äußerst, überall siehst du dich der Möglichkeit ausgeliefert, daß dein Wort festgehalten, festgenagelt wird und — in totalitären Systemen — du mit ihm.

Es gibt kein unbefangenes und kein unbe-rechnetes Reden mehr. Jeder kann jeden kontrollieren. Jeder muß mißtrauen.

Scheußliche Erfindung, ist mein Urteil.

Ich meine: Diese Erfindung stellt uns — deutlicher als manches andere — in die apokalyptische Situation hinein. Sie enthält eine ungeheure Probe und zugleich eine ungeheure Möglichkeit. Wir haben als Kinder in der Religionsstunde gelernt: daß jedes gute oder böse Wort, jedes Segens- oder Fluchwort von uns irgendwo und irgendwie für die Ewigkeit aufgezeichnet wird — wir haben's gehört und konnten es nicht fassen. Jetzt sehen wir das Unglaubliche schon hier auf Erden möglich werden.

Mit freundlichen Grüßen!

C. M. K., Bern

Die Wilden sind doch nicht bessere Menschen

Sehr geehrter Herr Redaktor!

GESTATTEN Sie mir, daß ich mich zu dem Artikel von Max Groß «Es kommt auf die Mutter an» in der Aprilnummer äußere, und zwar zu jener Stelle, in der sich der Autor dagegen wendet, daß die Mütter die Angst als Erziehungsmittel verwenden.

Als ich mit meiner Frau in Französisch-Kamerun als Tierfänger und -sammler weilte, offenbarte sich mir folgendes:

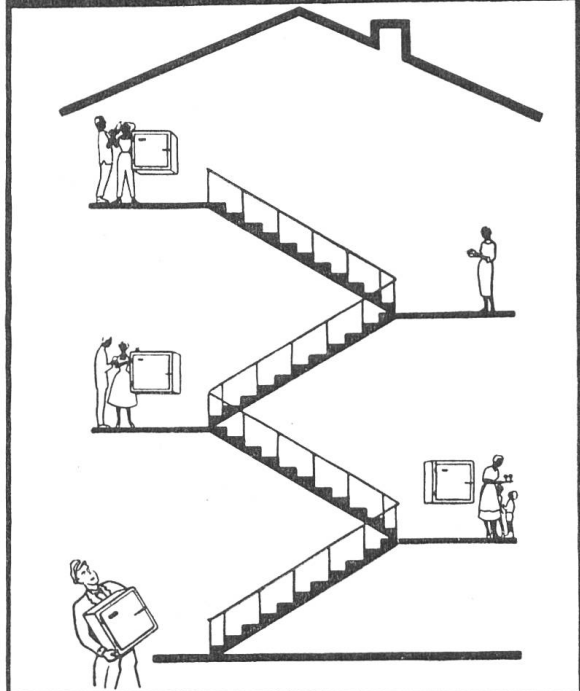
Unser Standlager war das Dorf Awoe (Kilometer 100 der Route Yaoundé—Sangmelima). Im Dorf stellte ich fest, daß mir bald nach unserer Ankunft die kleinen Kinder auswichen. Einmal erwischte ich so einen kleinen Wicht und erfuhr durch ihn, daß mich meine schwarzen Freunde und Mitarbeiter als Kinderschreck im Dorf herumreichten. Wenn nun die lieben Kleinen nicht gehorchten, drohten sie mit dem Weißen, der sie präparieren und skelettieren würde, wenn sie nicht folgsam wären.

Die größeren Kinder glaubten dem nicht mehr so recht, doch die Kleinen machten weiterhin einen großen Bogen um mich.

Sie sehen, selbst Wilde vereinfachen ihre Erziehungsmethoden auf diese Art.

F. Fischer-Ebert, Zürich

Ein Kühlschrank gehört in jede Wohnung



Darum:

Jedermann
schafft

SIBIR an

Belebt die Nerven

Hilfe bei Nervenschwäche und Funktions-Störungen durch **Nerven-Fortus**. Es belebt die Nerven bei **Gefühlskälte**, **Nerven-** und **Sexualschwäche** und regt das **Temperament** an. KUR Fr. 26.—, Mittelkur Fr. 10.40, Proben Fr. 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem **Apotheker** und **Drogisten**, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Telefon (051) 27 50 67.



Wandlern

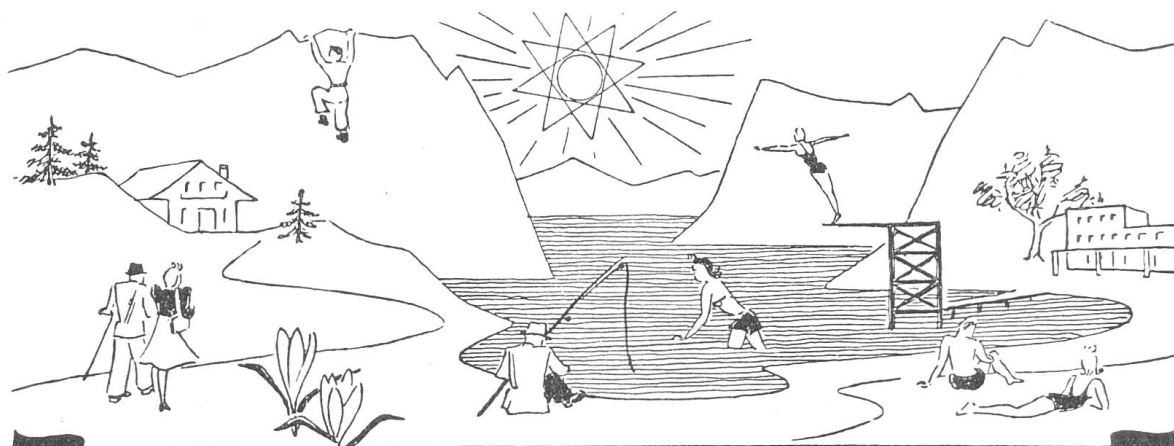
mit 100 Kilo Gewicht ist Quall
Nimm rechtzeitig die seit vierzig
Jahren bewährten, zugleich die
Darmtätigkeit angenehm regeln-
den

**Boxbergers Kissinger
Entfettungs-Tabletten**

50 St. 3.45
100 St. 5.75



Gratismuster durch La Medicalia GmbH., Casima / Ti.



SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ° Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten Z. = Zimmer

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Amden ob Weesen	(058)		Burgdorf	(034)	
Pension Mattstock*	4 61 43	10.50 bis 12.—	Restaurant-Bar Krone . . .	2 34 44	Mzt. ab 3.50
Kinderheim Leistkamm	4 61 70	7.— bis 8.50	La Chaux-de-Fonds	(039)	
Pension Montana*	4 61 17	10.— bis 12.—	Hôtel Central et de Paris*	2 35 41	Mzt. ab 5.50
Arosa	(081)		Hôtel de la Balance*	2 26 21	Z. ab 7.—
Hotel Orellihaus*					Z. ab 5.—
(alkoholfrei)	3 12 09	105.— bis 119.—	Disentis	(086)	Mzt. ab 4.—
Hotel Viktoria*	3 12 65	17.50 bis 23.—	Hotel Disentiserhof*	7 51 21	15.50 bis 21.—
		auch Matratzenl.	Ebnat-Kappel	(074)	
Pension Brunella u. Garni	3 12 20	Zimmer m. Frühst.	Hotel Ochsen	7 28 21	12.50
		ab 7.50	Engelberg	(041)	
Baden	(056)		Pension Waldegg°	74 11 51	
Hotel Verenahof	2 52 51	18.— bis 20.—	Tea-Room Dancing Matter	74 13 18	Spezialität:
Kurhaus und Hellerbad		15.— bis 19.—/			Mattersterne
und Parkhotel*	9 16 81	25 Bd	Confis.-Tea-Room Barell .	74 13 83	für es guets Zvieri
Hotel Post*	2 30 88	12.50 bis 17.50	Estavayer-le-Lac	(037)	
Hotel Restaurant			Hôtel du Cerf°	6 30 07	12.— bis 14.—
Rosenlaube°	2 64 16	ab 11.—	Hôtel Fleur de Lys*	6 30 48	12.— bis 14.—
Hotel Bahnhof*	2 76 60	Z. ab 5.50	Hôtel de Ville*	6 32 62	12.— bis 14.—
		Mzt. ab 4.40	Flims-Fidaz	(081)	
Hotel Linde, Bade*	2 40 39	Z. ab 5.50	Kurhaus Fidaz*	4 12 33	12.— bis 15.—
		Mzt. ab 3.80	Flims-Waldhaus	(081)	
Hotel Bären	2 51 78	14.— bis 18.—	Schloßhotel Flims-		15.— bis 23.—
Hotel Ochsen	2 74 77	14.— bis 17.50	Waldhaus*	4 12 45	(Gem. Hotelf.)
Hotel Schweizerhof	2 72 27	12.50 bis 15.50	Konditorei Tea Krauer...	4 12 51	
Hotel Adler	2 57 66	11.— bis 13.50	Flüeli-Ranft	(041)	
Hotel Hirschen	2 69 66	11.— bis 13.50	Kur- und Gasthaus		11.50 bis 14.—
Hotel Traube*	2 49 26	ab 10.—	Flüeli-Ranft°	85 12 84	Garage
Hotel Rosenlaube°	2 64 16	11.—	Fribourg	(037)	
Pension Sonnenblick	2 24 66		Hôtel de Fribourg*	2 25 22	18.— bis 22.—
Basel	(061)		Fürigen	(041)	
Hotel Baslerhof*	2 18 07	15.— bis 18.—	Hotel Fürigen*	84 12 54	15.— bis 19.50
Beckenried	(041)	110 Betten, n. Bhf.	Heiden	(071)	
Hotel Mond*	6 82 04	ab 11.—	Hotel Gletscherhügel* . . .	9 11 21	14.— bis 17.—
Bern	(031)		Hotel Krone*	9 11 27	13.— bis 18.—
«Räblus»-Grill und			Hergiswil am See	(041)	
Perry-Bar	3 93 51		Hotel Krone	75 11 77	
Brunnen	(043)				
H'l Bellevue & Kursaal*	9 13 18	14.— bis 19.—			
Hotel weißes Rößli*	9 10 22	12.— bis 16.—			

Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Klosters	(083)		Sachseln	(041)	
Grand-Hotel Vereina* ...	3 81 61	von 19.— an	Hotel Kreuz ^o	85 14 66	13.— bis 14.50
Privatkinderheim		11.50 bis 12.—	Hotel Seehof*	85 11 35	11.50 bis 13.50
Frau B. Wild	3 81 21	(Tagespreis)	Hotel Pension Löwen ^o ...	85 14 48	11.— bis 12.—
Hotel Bündnerhof*	3 84 50	15.50	Café-Conditorei		für feine
Küsnacht	(051)		Pilgerstübli	85 14 29	Erfrischungen
Hotel Sonne	91 02 01	15.—	Samaden	(082)	
Langnau i. E.	(035)		Golf Hotel des Alpes*	6 52 62	15.— bis 18.—
Hotel Löwen*	2 16 75	12.50	Sarnen	(041)	
Café-Conditorei		ff Patisserie	Hotel Peterhof ^o	85 12 38	10.50 bis 13.50
Hofer-Gerber	2 10 55	u. Glaces	Hotel Krone ^o	85 15 51	11.— bis 13.—
Lenzburg	(064)		Hotel Metzger	85 11 24	Z. ab 4.—
Confiserie-Tea Room			Hotel Obwaldnerhof	85 18 17	Mzt. ab 3.50
Kurt Bissegger	8 18 48		Hotel Schlüssel*	85 11 75	ab 13.—
Lenzerheide	(081)		Bahnhofbuffet SBB	85 10 04	à la carte
Posthotel	4 21 60	14.—	Restaurant Bar Jordan ..	85 11 95	div. Küchen-
Luzern	(041)				spezialitäten
Hotel St. Gotthard-			Café und Bäckerei Wyß ..	85 15 23	ff Patisserie
Terminus*	2 55 03	19.50 bis 27.—	Confiserie-Café Rey-	85 11 67	Lunch-Room
Hotel Gambrinus	2 17 91	13.50 bis 17.—	Halter		
Hotel Johanniterhof* ...	3 18 55	12.50 bis 14.—	Sarnen-Wilen	(041)	
Hôtel Mostrose			Hotel Wilerbad*	85 12 92	ab 13.50
& de la Tour	2 14 43	15.50 bis 18.—	Schinznach-Bad		
Hotel du Théâtre*	2 08 96	13.— bis 15.—	Bad Schinznach AG*	4 41 11	15.— bis 18.—
Mumpf	(063)		Schuls-Tarasp	(084)	
Solbad Sonne	7 22 03	11.— bis 13.—	Hotel Pension Tarasp* ...	9 14 45	14.— bis 21.—
Murten	(037)		Solothurn	(065)	
Hotel Enge*	7 22 69	12.— bis 13.—	Hotel Krone*	2 44 38	Z. 6.— bis 8.—
Oltén	(061)		Confiserie-Tea Room		Mzt. 5.— bis 7.50
Grand Café City	5 51 31	tägl. Konzert	Bader	2 22 18	Feine
Pontresina	(082)	Lunch Room			Erfrischungen
Park Hotel*	6 62 31	ab 18.—	St. Gallen	(071)	
Hotel Bernina*	6 62 21	15.— bis 20.—	Hotel Hospiz		
Pension Kreis-Felix	6 63 74	13.— bis 13.50	z. Johannes Keßler	2 62 56	ab 13.50
Bad-Ragaz-Pfäfers	(085)		Tiefencastel	(081)	
Grand Hotel Hof Ragaz ..	9 15 05	18.— bis 26.—	Hotel Albula*	2 51 21	Z. ab 3.80
Hotel Lattmann	9 13 15	14.50 bis 19.50	Vitznau	(041)	
Badhotel Tamina	9 16 44	14.50 bis 19.50	Hotel Vitznauerhof*	83 13 15	ab 16.—
Hotel St. Galler-Hof	9 14 14	13.50 bis 18.—	Hotel Kreuz*	83 13 05	Wp. ab 128.—
Krone und Villa Louisa ...	9 13 03	13.50 bis 16.—	Weesen	(058)	13.— bis 17.—
Kurhaus Bad-Pfäfers	9 12 60	13.— bis 16.50	Strandhotel du Lac ^o	4 50 04	Z. 5.— bis 7.50
Hotel Ochsen	9 14 28	12.— bis 15.50	Weggis	(041)	P'preis ab 13.—
Rapperswil	(055)		Hotel Alpenblick	82 13 51	14.— bis 19.—
Hotel Freihof*	2 12 79	Z. 5.— bis 6.—	Wildhaus-Lisighaus	(074)	
Frau A. Wyß,		Mzt. 4.— bis 6.—	Pension Kambli ^o	7 41 91	9.50 bis 11.50
Rest. Traube	2 17 27	bekannt	Yverdon	(024)	
Hotel Post*	2 13 43	für gute Zvieri	Hôtel du Paon	2 23 23	13.50 bis 14.50
Hotel Hirschen*	2 11 02	Z. 5.— bis 6.—	Zug	(042)	
Hotel Schiff	2 12 68	Mzt. 3.50 bis 5.—	Restaurant Aklin	4 18 66	Mzt. 5.— bis 7.—
Rheinfelden	(061)	Z. 4.50 bis 5.50			
Hotel Solbad Schützen ..	6 70 04	Mzt. 3.50 bis 5.—			
Solbad Schiff	6 71 55	Z. 4.50 bis 5.—			
Richenthal	(062)	Mzt. 3.50 bis 5.—			
Kurhaus und		16.— bis 20.—			
Wasserheilanstalt ^o	9 33 06	13.50 bis 17.—			
		9.50 bis 15.—			

Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Tessin			Lugano-Lido-Cassarate	(091)	
Locarno-Orselina	(093)		Strandhotel Seegarten* ..	2 14 21	18.— bis 24.—
Hotel Orselina*	7 12 41	16.50	Lugano-Castagnola	(091)	
Monti-Locarno	(093)		Hotel Boldt*	2 46 21	14.— bis 18.— Z. mit Privatbad
Pension Müller*	7 19 71	ab 14.—	Lugano-Paradiso	(091)	
Lugano	(091)		Hotel Ritschard		
Hôtel International au			et Villa Savoy	2 48 12	13.50 bis 18.—
Lac	2 13 04	18.— bis 24.—	Esplanade Hotel Ceresio		
Lugano Cassarate	(091)		au Lac*	2 46 05	14.50 bis 19.—
Hôtel du Midi au Lac* ...	2 37 03	14.— bis 19.—			

Ferien am Genfersee

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Les Avants-Sonloup	(021)		Montreux	(021)	
Hôtel de Sonloup*	6 34 35	14.— bis 16.—	Hôtel Eden*		19.— bis 26.— beim Kursaal
Chexbres	(021)		Grand-Hôtel Suisse et		
Hôtel Bellevue*	5 80 81	ab 14.50	Majestic*	6 23 32	19.— bis 26.—
Genf	(022)		Hôtel National*	6 29 34	16.— bis 24.—
Hôtel Sergy*	6 70 20	15.— bis 18.—	Hotel Pension Elisabeth*.	6 27 11	11.— bis 15.—
Hôtel Montbrillant*	3 77 84	ab 14.—	Montreux-Clarens	(021)	
Hôtel St-Gervais*	2 15 72	Z. 6.50	Hôtel du Châtelard*	6 24 49	11.— bis 15.—
Glion-sur-Montreux	(021)		Montreux-Territet	(021)	
Hôtel de Glion*	6 23 65	12.— bis 15.—	Hôtel Mont-Fleuri*	6 28 87	5.— b. 7.50 o. Bad 9.— b. 14.— m. Bad
Med. Privatklinik			Hôtel Bonivard	6 33 58	ab 14.—
Val-Mont*	6 38 01	Prosp. auf Verl.	Vevey	(021)	
Lausanne	(021)		Hôtel Pension de Famille*	5 39 31	10.50 bis 11.50
Hôtel Central-Bellevue* ..	23 32 23	17.— bis 28.—	Villars-Chesières-Bretaye	(025)	
Hôtel des Voyageurs	22 92 16	12.— bis 15.—	Hôtel Montesano*	3 25 51	ab 18.—

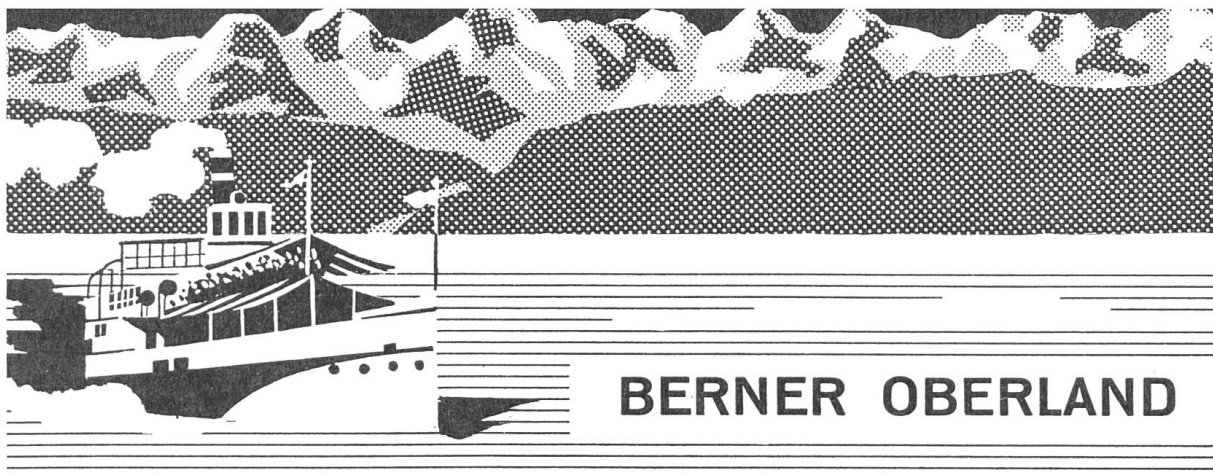
Ein kleines Wörterbuch für den täglichen Gebrauch
Herausgegeben von ADOLF GUGGENBÜHL
Kart. Fr. 3.50

2. Auflage

Uf guet
Zürifüütsch

Über tausend Wörter sind nach Gruppen geordnet. Es wurden nur Wörter aufgenommen, die nicht mehr allgemein gebraucht oder die häufig falsch ausgesprochen werden. Hingegen blieben altertümliche Wörter oder solche, die nur innerhalb bestimmter Berufe Verwendung finden, unberücksichtigt. Der Anhang macht auf die wichtigsten Fehler aufmerksam, die man beim Reden macht; den Schluß bildet eine Anleitung, den Zürcher Dialekt richtig zu schreiben. Das Büchlein eignet sich gut zum Abfragen. Dabei prägen sich die Wörter am besten ein.

S C H W E I Z E R S P I E G E L V E R L A G Z Ü R I C H 1



Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden (033)			Parkhotel Bönigen*	11 10	13.— bis 15.—
Hotel National	9 42 21	ab 16.—	Hotel-Pension Chalet		
Hotel Nevada-Palace* . . .	9 45 12	ab 20.—	du Lac	11 07	11.50 bis 13.50
Regina-Hotel*	9 43 21	17.— bis 22.—	Pension Bel-Air	11 05	ab 10.—
Hotel Haldi*	9 45 31	15.— bis 20.—	Brienz (036)		
Hotel Adler & Kursaal* .	9 43 61	15.— bis 19.—	Hotel Rößli*	4 11 46	
Hotel Bären*	9 41 21	14.50 bis 19.—	Brünig-Paßhöhe (036)		
Hotel Alpenrose*	9 41 61	13.50 bis 18.—	Hotel Alpina	2 21	Z. ab 4.—
Victoria-Hotel Eden* . . .	9 46 41	13.50 bis 19.—			Mzt. ab 4.—
Hotel Bristol-Oberland* . .	9 44 81	13.— bis 17.—	Bahnhofbuffet SBB	2 32	Mzt. ab 4.—
Hotel Bernerhof*	9 44 31	13.— bis 18.—	Dürrenast bei Thun (033)		
Institut Lichtenfels	9 43 46	ab 10.—	Hotel Sommerheim [○]	2 26 53	13.— bis 15.—
Tea Room Schmid	9 44 51	Teekonzert	Faulensee (033)		
Tea Room Oester	9 42 34	ff Patisserie	Strandhotel Seeblick* . . .	7 63 21	13.— bis 16.—
Töchterinstitut Villa Sunny Dale [○]	9 46 24	420.— monatlich	Frutigen (033)		
Aeschi bei Spiez (033)			Pension-Tea Room		
Hotel Blümlisalp*	7 52 14	ab 11.50	Sieber-Müller*	9 16 16	ab 10.50
Hotel Pension Friedegg* .	7 52 12	ab 11.—	Hôtel des Alpes Terminus* .	9 10 34	9.50 bis 11.50
Hotel Niesen*	7 58 21	11.— bis 14.—	Hotel Simplon*	9 10 40	Z. ab 4.50
Pension Beau-Site	7 58 28	ab 9.50			Mzt. ab 4.50
Beatenberg (036)			Hotel National		Z. 4.— bis 4.50
Hotel Beauregard [○]	3 01 28	12.— bis 15.—	& Frutigerstube	9 13 35	Mzt. 4.— bis 5.—
Hotel Edelweiß*	3 02 24	12.— bis 15.—	Goldiwil ob Thun (033)		
Hotel-Pension «Beatus» . .	3 01 57	11.— bis 13.—	Hotel Jungfrau*	2 40 07	13.— bis 14.—
Pension Rosenau	3 02 70	9.50 bis 10.—	Kinderheim Freudenberg .	2 36 10	8.—
Kinderheim Bergrösli . . .	3 01 06	7.— bis 8.—	Hotel Blümlisalp	2 36 22	ab 12.—
Blumenstein-Bad (033)					
Kurhaus und Bad	5 01 20	10.— bis 11.—			
Boltigen (030)					
Hotel Bären	9 35 66	ab 10.50			
Hotel Simmental	9 35 51	Z. ab 4.—			
		Mzt. ab 4.—			
Bönigen (036)					
Hotel Seiler au Lac*	11 08	14.— bis 18.—			



Ferien im Berner Oberland

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Goldswil bei Interlaken	(036)		Hotel-Rest. Rütli*	2 65	11.50 bis 14.—
Hotel du Parc	5 29	12.— bis 14.—	Hotel Adler	3 22	Z. ab 3.50
Grindelwald	(036)				Mzt. ab 3.50
Hotel Silberhorn* כשר ..	3 22 79	15.50 bis 22.—	Confiserie Tea-Room		
Hotel Belvédère*	3 20 71	ab 16.—	M. Deuschle	7 66	
Sporthotel Jungfrau* ..	3 21 04	13.— bis 17.—	Hotel Beausite*	67	13.50 bis 16.—
Hotel Central Walter	3 21 08	13.— bis 17.—	Iseltwald	(036)	
Au Rendez-vous	3 21 81	Lunch ab 5.—	Hotel-Pension Kreuz	3 61 21	ab 10.—
		tägl. Unterhaltg.			
Gstaad	(030)		Kandersteg	(033)	
Hotel Olden*	9 43 76	ab 14.50	Hotel Alpenblick ^o	9 61 29	11.50 bis 15.—
Hotel Victoria ^o	9 44 31	ab 14.50	Hotel Kurhaus*	9 61 35	14.— bis 16.—
Posthotel Rößli*	9 44 77	ab 14.50	Hotel Blüemlisalp ^o	9 62 44	12.— bis 14.—
Hotel National-Rialto* ..	9 44 88	ab 14.50	Hotel Pension Alpina ^o ...	9 62 46	11.— bis 12.50
Gunten	(033)		Centralhotel Bellevue und		
Gasthof Pension Kreuz ..	7 35 29	ab 10.—	Tea Room Canova* ...	96212/13	14.50 bis 20.—
			Hotel Müller*	9 61 06	12.50 bis 14.50
Halteneegg ob Thun	(033)		Hotel Bernerhof*	9 61 42	14.50 bis 18.—
Pension Sonnegg	7 16 79	9.50 bis 11.—	Krattigen	(033)	
Hohfluh-Hasliberg	(036)		Hotel Bellevue*	7 56 41	ab Fr. 12.—
Hotel Alpenruhe*	4 02	13.50 bis 16.—	Lauterbrunnen	(036)	
Hotel Bellevue	407/438	11.50 bis 12.50	Hotel Oberland*	3 42 41	ab 14.—
Hotel Kurhaus*	4 34	11.50 bis 13.50	Lenk i. S.	(030)	
Hotel Wetterhorn*	4 06	12.— bis 14.—	Hotel Krone	9 20 93	11.— bis 14.—
Goldern-Hasliberg	(036)		Hotel Sternen*	9 20 09	13.— bis 16.—
Hotel Pension Gletscher-			Meiringen	(036)	
blick (alkoholfrei)	5 12 33	9.50 bis 11.50	Hotel Baer*	2	15.— bis 18.—
Reuti-Hasliberg	(036)		Hotel du Sauvage*	16 20	16.— bis 20.—
Kurhaus Reuti*	12	11.— bis 13.50	Hotel Rebstock ^o	1 87	Z. 4.— bis 5.—
Hilterfingen	(033)				Mzt. 4.— bis 6.—
Pension Sonnhalde*	7 11 36	12.— bis 13.—	Rest. Steinbock (alkoholfr.)	2 11	Z. ab 4.—
Hotel Schönbühl*	7 15 10	11.50 bis 15.—			Mzt. ab 3.20
Hotel Restaurant des			Merligen am Thunersee	(033)	
Alpes ^o		Z. ab 4.50	Hotel Beatus*	7 35 61	15.— bis 17.—
		Mzt. ab 4.—	Hotel des Alpes*	7 32 12	12.— bis 15.—
Restaurant Seehof	7 12 26	Fischspezialitäten	Mürren	(036)	
Hünibach bei Thun	(033)		Sporthotel Edelweiß*	3 43 12	15.— bis 18.—
Pension Hünibach ^o	2 28 13	12.50 bis 15.—	Hotel Belmont*	3 43 71	13.— bis 15.—
Hotel Riedhof*	2 46 67	11.50 bis 13.50	Hotel Pension Touriste ..	3 43 27	13.— bis 15.—
Tea Room Chartreuse	2 48 82	tägl. Konzert	Oberhofen am Thunersee	(033)	
Interlaken	(036)		Hotel Bären*	7 13 22	12.— bis 15.—
Grand Hotel und Beau			Pension Schlößli*	7 15 25	13.— bis 18.—
Rivage*	7 46	19.50 bis 29.—	Hotel Pension und		
Hotel Royal			Restaurant Ländte* ..		12.50 bis 13.50
und St. Georges*	3 33	18.50 bis 26.—	Gasthof Pension Rebleuten	7 13 08	11.— bis 12.50
Hotel Belvédère*	15 91	18.50 bis 26.—	Confiserie Tea-Room		
		m. Rest. Bar-Danc.	Brunner	7 13 32	f. Erfrischungen
Hôtel du Lac*	3 15	17.50 bis 22.—	Reidenbach b. Boltigen	(030)	
Hotel Europe*	75	120.— bis 130.— Wp.	Gasthof zum Bergmann ..	9 35 15	Z. ab 4.—
Hotel Metropole-Monopole					Mzt. ab 4.—
und Confiserie Schuh*	15 86	17.— bis 23.—	Restaurant Sternen	9 35 13	Mzt. ab 4.—
Hotel Central*	7 61	16.— bis 19.—	Ringgenberg	(036)	
Hôtel du Nord*	1 44	15.50 bis 20.—	Hotel Seeburg ^o	10 28	12.50 bis 16.—
Hotel Interlaken und			Saanen	(030)	
Interlaknerhof*	1 46	15.50 bis 20.—	Hotel Groß-Landhaus-		
Hotel Anker*	2 01	13.50 bis 16.—	Kranichhof ^o	9 45 25	11.50 bis 13.50
Hotel Bahnhof-Engl. Hof*	25	13.50 bis 16.—	Hotel Bahnhof*	9 44 22	Z. 4.— bis 5.—
Hotel Pension Flora	3 75	12.50 bis 13.50			(neue Lokaltäten)

Ferien im Berner Oberland

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Saanenmöser (030)			Hotel Emmental*	2 23 06	Z. ab 4.50 Mzt. ab 4.—
Pension Hornberg*	9 41 18	14.— bis 15.—	Hotel Falken*	2 19 28	15.50 bis 19.50
Sporthotel*	9 44 42	15.— bis 18.— ab 14.—	Alkoholfr. Restaurant Thunerstube*		Z. 4.50 bis 5.— Mzt. 2.30 bis 3.—
Hotel Bahnhof*	9 45 06				
Sigriswil (033)			Wengen (036)		
Hotel Restaurant und Tea Room Alpenruhe*	7 32 17	11.— bis 12.50	Hotel Palace u. National*	3 46 12	ab 20.50
Hotel Kurhaus Bären*	7 35 21	13.— bis 15.—	Hotel Falken*	3 44 31	ab 16.50
Hotel Adler*	7 35 31	12.— bis 13.50	Grand Hotel Victoria*	3 47 41	19.— bis 23.—
Pension Ruch*	7 31 32	12.— bis 16.—	Hotel Silberhorn*	3 41 41	ab 15.—
Pension Chalet Lieseli	7 34 72	12.— bis 13.50 (Butterküche)	Hotel Schöneegg und Tea Room*	3 47 25	tägl. Unterhaltung (Restauration)
Sundlaenen (036)			Grand-Hotel Villa Belvédère*	3 44 12	15.— bis 26.—
Hotel Bären*	5 61	12.— bis 15.—	Hotel Brunner*	3 47 51	14.— bis 18.—
Suppenalp ob Müren (036)			Hotel Bernerhof*	3 47 21	14.— bis 17.—
Berghaus Flora	3 47 26	10.— bis 11.—	Hotel Bellevue ^o	3 45 71	12.— bis 14.—
Spiez (033)			Hotel Pension Hirschen*	3 45 34	11.50 bis 12.50
Hotel Spiezerhof au Lac	76112/13	ab 19.—	Wilderswil (036)		
Strandhotel Belvédère*	7 63 42	ab 18.—	Kurhaus Belmont*	3 47	13.— bis 16.—
Hotel Krone*	7 62 31	15.— bis 19.50 Mzt. à la carte	Hotel Alpenrose*	1 66	13.— bis 16.—
Hotel Lötschberg*	7 62 51	Mzt. ab 4.—	Hotel Bären*	1 85	13.— bis 16.—
Hotel Bellevue*	7 63 14	Z. ab 4.— Mzt. ab 4.50	Erholungsheim Schönbühl*	3 45	ab 12.—
Schönried (030)			Hotel Balmer u. Bahnhof*	3 05	12.— bis 14.—
Hotel Rest. Bahnhof ^o	9 42 12	12.— bis 15.—	Hotel Jungfrau*	1 97	12.— bis 14.—
Hotel Alpenrose	9 42 38	12.— bis 13.—	Hotel Bärghus*	2 31 06	12.— bis 15.—
Pension Waldmatte	9 42 16	10.50 bis 11.—	Parkhotel des Alpes*	3 62	11.50 bis 14.—
Schwendi ob Thun (033)			Gasthof Pension Sternen	5 21	ab 10.—
Pension Niesenblick*	7 11 67	11.— bis 13.—	Zweisimmen (030)		
Hotel Alpenblick*	7 11 32	11.— bis 12.—	Hotel Bristol-Terminus*	9 12 08	ab 13.—
Thun (033)			Hotel Simmental*	9 10 40	ab 13.—
Hotel Beau-Rivage*	2 22 36	ab 14.50	Touring Hotel Monbijou*	9 11 12	ab 13.—
Schloßhotel Freienhof*	2 46 72	ab 14.50	Hotel Bären	9 12 02	Z. ab 4.— Mzt. ab 4.50
Hotel Sädel*	2 66 31	Z. ab 5.— Mzt. ab 4.50	Gasthof Sternen	9 12 51	Z. ab 3.50 Mzt. ab 3.50
Hotel Bären*	2 59 03	Z. ab 5.— Mzt. 2.30 bis 3.50	Pension Confiserie Tea Room Glur	9 11 58	ab 11.—

ADOLF GUGGENBÜHL

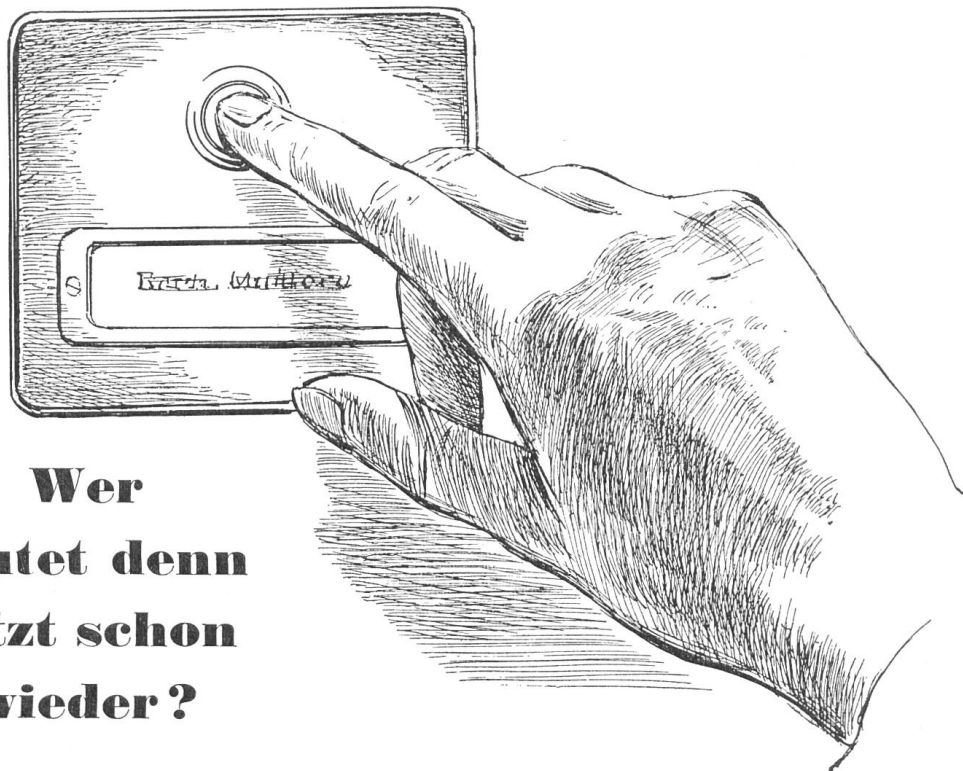
Glücklichere Schweiz

Betrachtungen über schweizerische Lebensgestaltung
3. Auflage. Gebunden Fr. 14.05

Aus einer Zuschrift:

Seit langer Zeit habe ich keine Neuerscheinung gelesen, die mich derartig gefreut hat. Immer wieder mußte ich die Lektüre unterbrechen, um einen Abschnitt, der mir besonders gefiel, meiner Familie vorzulesen. Auch meine 18-, 20- und 21jährigen Kinder waren gleich begeistert wie der Vater, etwas, was leider ziemlich selten vorkommt. Ich habe mehrere Exemplare gekauft, um sie Freunden im In- und Ausland zu schenken.

E. S.



Wer läutet denn jetzt schon wieder?

Wir verstehen diesen mißmutigen Ausruf. Der Mann steht vor dem Abschluß einer Lebensversicherung, und da ist es nicht verwunderlich, daß er von Versicherungsvertretern mehr besucht wird, als ihm lieb ist.

Da wollen wir uns doch einmal in aller Offenheit die Frage stellen: Muß das so sein? Gibt es keinen andern Weg, um die Versicherungsgeschäfte abschließen zu können? Die Antwort darauf lautet: Nein! Die Lebensversicherungs-Gesellschaften hätten schon längst ihre Werbemethode geändert, wenn es ginge. Doch die Praxis zeigt seit Jahrzehnten, daß man nur im persönlichen Kontakt, nur im Gespräch von Mensch zu Mensch die wesentlichen Vorteile der Lebensversicherung anschaulich machen kann. Nur so können die besonderen Bedürfnisse erfaßt und die geeignete Versicherungsform ermittelt werden.

Es gibt ein ähnliches Beispiel: Können Sie sich vorstellen, daß unsere schweizerischen Maschinenfabriken ihre Motoren, Pumpen und Turbinen im Ausland mit einigen Briefen und Prospekten verkaufen könnten? O nein – da schicken sie ihre Mitarbeiter hin, die in immer wiederkehrenden Besuchen

den zukünftigen Besteller orientieren und aufklären. *So ist es auch mit einer Lebensversicherung.* Man muß darüber sprechen können, man muß dies und jenes abklären; denn es tauchen Fragen aller Art auf. Der geschulte Versicherungsmann sieht seine schönste Aufgabe darin, den zukünftigen Versicherten gründlich und gewissenhaft zu beraten.

Vertrauen gegen Vertrauen! Die Lebensversicherungsgesellschaften wählen ihre Mitarbeiter im Außendienst mit Sorgfalt aus, um sie dann in gründlicher Schulung auszubilden. Ein solcher Mann muß das Wesen und die Struktur der neuzeitlichen Lebensversicherung mit ihren vielseitigen Möglichkeiten kennen und beherrschen. Das alles gibt Ihnen die Gewißheit, einen Fachmann vor sich zu haben, mit dem Sie offen sprechen können. Fragen Sie, fragen Sie viel, schildern Sie, was Sie erwarten, dann ist die Bahn frei für eine aufbauende Zusammenarbeit. Es geht um etwas Wichtiges, dem man die größte Sorgfalt zuwenden muß.

Ihre Lebensversicherung! Sie ist ein Werk der Vorsorge, ein Grundstein zum Wohlstand. Der Vertreter der Gesellschaft ist Ihr Berater!

Versichere Dein Leben!

